

Sie haben einen guten Mann begraben

Ein zahlreiches Gefolge erwies dem verstorbenen Herrn Fred Krug die letzten Ehren.

Es braucht nur ein alter Deutsch-Amerikaner zu sterben und es wird zur Gewissheit, daß bei dessen Beerdigung man Gelegenheit hat, die alten Herren und Damen, denen man seit Jahren nicht mehr begegnet ist, bei der Beerdigung zusammen zu finden.

Während man vor dem Trauerhause die Verdienste des Verstorbenen pries, ging im Innern derselber die von Herrn Pastor Schäfer von der deutschen evangelischen St. Johannes Kirche geleitete Kirchgemeinde vor sich.

In seiner Trauerrede, die einen nachhaltigen Eindruck machte, sagte der Pastor unter anderem folgenden:

„Einfach und schlicht, wie der Verstorbene im Leben war, wünschte er auch seine Beerdigung. Er liebte die Wahrheit und Wahrhaftigkeit und verabscheute das Falsche und Unwahre und hat damit sein edelstes Wesen bis zu seinem geachteten Ende bewahrt.“

Der Prediger wies dann auf das überaus glückliche Familienleben des Verstorbenen hin und auf die Lauterkeit seines Charakters, durch den er seinen Mitmenschen lieb und wert geworden.

Nach Beendigung der Trauerfeier wurde der mit Blumen bedeckte Sarg aus der Krug'schen Gruftstätte hinausgetragen und unter Teilnahme eines zahlreiches Gefolges von Leidtragenden auf dem Prospekt Hill Friedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Als Beerdigungsträger fungierten langjährige Freunde der Familie Krug; es waren dieses die Herren Albert Cain, Arthur Wes, Charles Starbuck, Theodor Sachs, P. Mittelbach, Isaac Heiler, Val. S. Peter und Frank S. Koehler.

Seine Grabstätte nimmt die erhöhte Stelle des Friedhofs ein, von wo aus man eine herrliche Aussicht auf das Missourial genießen. Wie oft ist der treue Rede über diese romantischen Hügel Omahas geführt, deren Reiz er als edler Naturfreund so sehr genoßen.

Carlisle ist und bleibt verschwunden Denver, Colo., 22. Nov.—Der aus dem Justizhaus zu Klawins, Wis., entprungene Bandit Wm. Carlisle kann immer noch nicht gefunden werden. Er kann sich heute ebenso gut in Denver wie in Omaha aufhalten, sagte M. A. Williams, Chef der U. S. Geheimpolizei.

Bonds für Reparatur des Gerichtsgebäudes

Die County-Kommissäre saßen am Freitag abend dem Beschluß zur Wiederherstellung des am 28. Sept. zerstörten Teils des Gerichtsgebäudes auszufahren. Die Bonds werden in Anleihen von \$1,000 ausgeschrieben, von denen die ersten \$100,000 im Jahre 1934 fällig werden.

Aus dem Staat.

Lincoln, Neb., 22. Nov.—Im Staats-Obergericht wurde eine Petition eingereicht, in welcher die Gesechlichkeit der Referendum-Petition dargelegt wird, die durch eine frühere Entscheidung des höchsten Gerichtshofes gedeckt wurde. Die Frage wird in den nächsten Tagen wohl zur Entscheidung kommen.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 21. Nov.—Das Staats-Komitee der W. A. C. A. Kampagne will morgen eine Versammlung im Evans Hotel abhalten. Die Direktorin der Verlamung ist Fräulein Euphonia Johnson von Omaha, und ihre Assistentin ist Fräulein Louise Jles, von Minneapolis, Minn.

Prinz von Wales reist ab.

New York, 22. Nov.—Der Prinz von Wales ist heute von New York abgefahren. Er hat sich infolge seiner Liebenswürdigkeit hier eine Menge Freunde erworben.

Schweiz bleibt Völkerverein.

Washington, 22. Nov.—Dem Staatsdepartement ist die Mitteilung zugegangen, daß beide Kammern des Schweizer Landtages durch eine Abstimmung ihren Entschluß kundgegeben haben, sich dem Völkerverein anzuschließen.

Aus Iowa

Sioux City, Ia., 22. Nov.—James O'Keefe, einer der fünf Männer, die zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe im Fort Madison Gefängnis verurteilt wurden, nachdem sie aus dem Countygefängnis in Le Mars ausgebrochen und wieder eingefangen wurden, hat dem Sheriff W. S. Jones von Woodbury County ein Geständnis abgelegt, wonach die Bande den Raubmord auf die Bank in Keeds, Ia., im letzten Herbst beangen hat.

Grubenbesitzer mögen Konferenz abrechnen

Benachteiligten unter Regierungshandlung die Bergwerke wieder zu eröffnen.

Washington, D. C., 22. Nov.—Das Komitee der Grubenbesitzer, an dessen Spitze Präsident Brewster steht, werden heute den Brennstoff-Direktor Garfield fragen, welchen Schutz die Regierung gewährleisten wird, falls die Gruben von Nicht-Unionleuten bearbeitet werden. Sollte Garfield eine zufriedenstellende Antwort geben, dann werden die Vertreter der Grubenbesitzer in Kenntnis gesetzt werden, daß man keine weiteren Verhandlungen zu führen wünsche, außer die Arbeiter nehmen ihre Beschäftigung wieder auf.

Grubenleute für Wilson's Plan.

Washington, D. C., 22. Nov.—John Lewis, Präsident der Grubenleute-Union, hat heute die Erklärung abgegeben, daß sie sich mit dem von Sekretär Wilson unterbreiteten Plan einverstanden erklären und ihn annehmen wollen.

Aus Grand Island.

Grand Island, Neb., 21. Nov.—In letzter Mittwoch Stadtratung wurden die Kosten der verschiedenen Pflanzungen - Distrikte geregelt und den Landeigentümern zugewiesen; auch eine Anzahl Seitenwege, welche die Stadt auf Kosten der Landeigentümer gelegt hatte, wurden als Extra-Steuer festgelegt.

Wöchentliches Wetterbericht

Für die Periode vom 24. bis einschließl. 29. Nov.: Oberes Missouri Tal: Schönes Wetter mit nahezu normaler Temperatur. Nördliches Felsengebirge und Höhen Regionen: Allgemeiner Schön, obwohl einige Ausfälligkeiten vorhanden sind, daß das Wetter in der zweiten Hälfte der Woche unbestimmt werden kann, mit etwas mehr niedrigerer Temperatur.

Ein flüchtiger Bankfänger.

Crete, Ill., 22. Nov.—Die Wache ist auf der Suche nach Onit. Straße, Kaffierer der Illinois State Bank, von dem gelagt wird, daß er über \$50,000 von den Geldern der Bank unterstulpen habe.

Die Wetterbedingungen prophezeien einen milden Winter, aber alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Beziehungen zwischen dem Bundeskapitol und dem Weißen Hause sich trotzdem freilich gestalten werden.

Nach amtlichen Feststellungen einer aus Amerikanern und Alliierten bestehenden Kommission sind siebenhundert türkische Frauen und die Kinder von griechischen Soldaten ermordet worden. Eine schöne Gummiantizität, die sich mit solchen Verbrechen belastet.

Embargo auf Weizen wird aufgehoben

New York, 22. Nov.—Das Einfuhr- und Ausfuhr-Embargo auf Weizen und Weizenmehl wird mit dem 15. Dezember d. J. aufgehoben. Dies Embargo ist über 2 Jahre in Kraft gewesen. Seine Einführung war einer der ersten Schritte des Kriegshandelsausstufes, die Weizen- und Weizenmehl-Vorräte für die Alliierten zu konfiszieren. Die Aufhebung des Embargo wird den kanadischen Weizen auf den Markt der Ver. Staaten werfen.

Für die Küche.

Krebs-Sauce. Man schneid 1/2 Eiweiß Wehl mit kaltem Wasser gelb, rührt 1/4 Quart Bouillon, Zitronensaft und Ausbacklute, wenn es kocht, 1/4 Pfund Butter, einen guten Teil abgedauter und ausgegallter Krebs hingu, nimmt darauf die Sauce schnell vom Feuer und rührt sie mit 2 Eidottern ab.

Erbsenjuppe. Man nehme 1 1/2 Pfund geschälte Erbsen mit einigen Knobden und sage sie weich, dann bereite man eine Eintreime mit Zwiebel und Wehl, und wenn man ein wenig Fleischbrühe vom Tage zuvor hat, so gebe man dieselbe dazu, wenn nicht, so löse man sie bloß mit Wasser, man paffiert sie und serviert sie mit gerösteten Brocken.

Clam Fry. Für fünf Personen nehme man 40 Little Neck Clams, öffne sie und habe sie grob, den Saft hebe man für spätere Zwecke auf. Man rühre ein halbes Pfund Mehl mit zwei Teilen Milch und einem Teil des Clam-Saftes an, füge einen halben Teelöffel voll Baking Powder hingu, etwas Salz, eine Messerspitze Cayennepeffer. Die Waffe muß nun hart gerührt werden, bis sie dick geworden; hierauf schlage man zwei Eier zu Schaum und vermische dies mit der Waffe. In dies geicheden, fügt man der Waffe die gedachten Clams bei. In einer Pfanne löse man soviel Fett auf, daß die Fritters darin schwimmen können, dann stehet man aus der Waffe mit einem Eßlöffel nicht allzu große Stücke aus, lege sie in die Pfanne und lasse sie fieden, bis sie braun geworden.

Frische von Kalbfleisch. Eine Kalbsbrust wird großwärtig geschnitten, mit kaltem Wasser beghossen und beiseite gestellt. Inzwischen legt man 1 1/2 Quart Wasser in einer Kasserolle auf Feuer, gibt eine kleine Zwiebel, einige Karotten, ein Lorbeerblatt und mehrere Pfefferkörner dazu, läßt alles zusammen kochen, mit die Fleischwürfel hinein und läßt alles, gut zudeckelt, an der Seite des Feuers 3/4 Stunde ziehen. Dann gießt man die Brühe ab, macht von Butter und Mehl eine Schwich, füllt sie mit der Brühe auf, rührt die Sauce glott und läßt sie etwa 15 Minuten kochen. Unterdessen schlägt man zwei Eigelb und eine halbe Overtasse süßen Rahm, gießt die Sauce unter fortwährendem Rühren dazu, fügt einen getrockneten Eßlöffel Würze hingu und legt die Fleischwürfel in die Sauce.

Deutscher Pfannkuchen. 1 Eßlöffel Mehl, eine knappe halbe Tasse Milch, etwas Salz, 3 Eier. Das wird tüchtig geschlagen und in die Eierkuchenpfanne gegossen, in der man vorher ein Stück Butter heiß werden ließ. Die Pfanne muß sehr rein sein, sonst hängt der Kuchen an. Man dreht nun die Pfanne so, daß die Butter auch den Rand befeuchtet und der Teig sich um den Rand etwas anhäuft. Ab und zu rührt man mit einem Messer in der Höhe und gibt wenn nötig etwas Butter unten hin. So wird er auf beiden Seiten hellbraun gebraten. Wenn man den Kuchen umdreht, muß man gut auf den Rand aufpassen. Mann macht dann ein paar Schnitte durch die Mitte und stellt ihn in einen sehr heißen Ofen (5-10 Minuten) er muß hoch aufgehen und sollte die Form eines Hutes ohne Krämpfe haben. So wird er dann schnell serviert mit Fruchtsauce oder Kompott.

Krebsjuppe. Man kocht eine gute Rindfleischbouillon und fügt 12 Personen etwa 30-40 Krebs, nach Vorschrift zugerichtet, in kochend fochendem Wasser 1/4 Stunde. Dann wird das Fleisch aus Scheren und Schwänzen gebrochen, die sämtlichen Schalen im Wasser nicht zu sein gestochen und über Feuer mit einem großen Stück frischer Butter so lange durchgerührt, bis diese rot wird und so steigen anfangt. Man läßt man darin so viel Mehl anziehen, daß die Suppe davon gebunden wird, gießt Fleischbrühe hingu, und das Ganze durch ein Haarsieb zu der kochenden Bouillon. Kurz vor dem Anrichten gibt man Krebsköpfe, Nidder, Krebsköpfe, gefüllt mit der Waffe zu Schwammstücken, hinein. Auch kann man die Krebsköpfe mit der zu den Krebsköpfen bestimmtem Wasser füllen. Die Suppe darf nicht zu sämig sein. Die Krebsköpfe werden beim Anrichten in die Kerne gegeben.

Lage an der Adriatik immer euzster

Die Jugo-Slaven wollen Italiener in das Adriatische Meer fegen.

Rom, 22. Nov.—Die Einnahme Beras durch d'Annunzio und dessen ausgeprochene Absicht, andere Plätze an der dalmatinischen Küste zu besetzen, hat eine Lage geschaffen, die die größten Gefahren in sich trägt. Die Jugo-Slaven bereiten sich vor, d'Annunzio mit Waffengewalt zu vertreiben. Einen ungenannten jugo-slavischen „Soldaten - Staatsmann“ wird die Ankerung in den Mund gelegt, daß Jugo-Slawen eine Macht von 400,000 auliten Soldaten zur Verfügung hätte, welche die Italiener in die See fegen konnte.

Kleine Lokalnachrichten

Zwei maskierte Banditen brachen in die Wohnung von C. R. Jewell, 315 Süd 57. Straße, um 6 Uhr am Freitag morgen ein und erbeuteten Schmuck und Schmuckgegenstände.

im Werte von \$6,000 in einem unbesetzten Schlafzimmer. Darauf brangen sie in das eheliche Schlafzimmer der Familie Jewell und zwangen das überraschte Ehepaar, ihnen in der Entscheidung weiterer Kostbarkeiten hilfreiche Hand zu leisten. Der eine der beiden Räuber war kurz und dick, der andere lang und dünn und hörte auf den schönen Namen „Tim“.

Die Polizei arretrierte bei einer Hausdurchsuchung in der Claremont Inn, 608 Süd 17. Straße außer der Wirtin sieben Inoffen beiderlei Geschlechts, unter denen ein 15-jähriges Mädchen.

Unangenehm überrascht war geiern Frau Margarete Judson, 5110 California Straße wohnhaft, als sie im Fontenelle Hotel die Kunstausstellung besichtigte und bei dieser Gelegenheit zwei ihr gehörige Selgemälde, die Porträte ihrer Großeltern zum Preise von \$15,000 zum Verkauf ausboten fand. Frau Judson hatte diese Wertobjekte von ihrer Mutter ererbt und dieselben vor etwa vier Jahren einem hiesigen Lagerhaus zur Verwahrung übergeben.

Rom, 22. Nov.—Der Papst hat seinen 65. Geburtstag in aller Stille im Vatikan gefeiert.

Spätere Nachforschungen ergaben, daß eine in Boston wohnhafte Nichte der Frau Judson, auf Grund einer anderen testamentarischen Verfügung in den Besitz dieser Bilder gelangte und dieselben an Herrn Nohdem Künstler, verkaufte.

Die von Gouverneur Neill in Vorschlag gebrachte öffentliche Untersuchung über das Verhalten d. Omaha Polizisten während der letzten Unruhen, anlässlich der Anklage des Jeger Will Brown, wird wahrscheinlich nicht stattfinden. Bürgermeister Smith und der Vertreter des Gouverneurs, Ralph Wilson, sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine derartige Untersuchung wenig Erfolg zeitigen würde. Sollten jedoch auf Privatberichten über antwärtiges Verhalten von Polizisten einwirken, dann werden dieselben genauere untersucht werden, vorausgesetzt, daß der Name oder die Nummer des betreffenden Polizisten bekannt ist.

Advertisement for Peoples Bank featuring a map of Europe and text: Soll Ihr Weihnachts-Geschenk pünktlich bei Ihren Lieben drüber eintreffen, schicken Sie es durch unseren Kurier. Peoples Bank, Staatsbank unter Aufsicht des Staates Pennsylvania, \$3,500,000 Assets.

Large advertisement for Philip's cigars: Für Bedienung, niedrigste Preise und Qualität gehe man nach den am schnellsten wachsenden Laden in Omaha. PHILIP'S 24. und O Straßen, Süd Omaha. Aussergewöhnliche Bekanntmachung.